

Route 66 und das Texas Hill Country

Texas - Oklahoma - New Mexico



Dallas, Texas

Einen ersten Überblick über die Stadt verschafft ihr euch vom 143 m hohen GeO-Deck im Reunion Tower. Anschließend könnt ihr gleich noch im eleganten Five Sixty Restaurant im 50. Stock einkehren. Eine kostenlose Stadtrundfahrt bekommt ihr mit den nostalgischen Straßenbahnen der M-Line, die 40 Haltestellen in Uptown und Downtown anfahren. (Tipp: Auch die Retro-Reklame an den Bahnen ist sehenswert.) Das Dallas Museum of Art beherbergt rund 22.000 Kunstwerke aus aller Welt und zählt zu den größten Kunstmuseen der USA. Noch mehr Kultur gefällig? Im Bishop Arts District könnt ihr durch mehr als 60 unabhängige Läden und Galerien stöbern und individuelle Restaurants, Bars und Cafés entdecken. *Übernachtung: Dallas, Texas*

Dallas, Texas – Oklahoma City, Oklahoma

2,5 Stunden nördlich von Dallas in Sulphur, Oklahoma, erstreckt sich die beschauliche und naturbelassene Chickasaw National Recreation Area. Die zahlreichen Flüsse, Quellen und Seen der Region ziehen Naturfreunde und Angler an. Das nahe Chickasaw Cultural Center informiert mit einem umfassenden, interaktiven Museum über die Kultur und Geschichte des Chickasaw-Volks. Im Café könnt ihr traditionelle indianische Spezialitäten wie Traubenknödel oder Fry Bread (frittierte Teigfladen) probieren. Bis Oklahoma City sind es von Sulphur noch ca. 90 Minuten in nördlicher Richtung. In der Hauptstadt des Bundesstaats lohnen sich Abstecher ins National Cowboy & Western Heritage Museum oder zum Oklahoma City Museum of Art mit einer der weltweit größten Sammlungen an Glasskulpturen von Dale Chihuly. Jeden Frühling steht mit dem National Circuit Finals Rodeo eines der größten Events im Profi-Rodeosport auf dem Programm. *Übernachtung: Oklahoma City, Oklahoma*

Oklahoma City, Oklahoma – Amarillo, Texas

Die historische Route 66 führt geradewegs am majestätischen Kapitol in Oklahoma City vorbei, das ihr im Rahmen einer Führung oder auf eigene Faust besichtigen könnt. Das Gebäude ist übrigens das einzige Kapitol weltweit, das von aktiven Erdölförderstätten umgeben ist! Im Ann's Chicken Fry House (zu erkennen am rosa Cadillac und nostalgischen Polizeiauto vor der Tür) könnt ihr euch das Spezialgericht des Bundesstaats schmecken lassen: Chicken-fried Steak – nach typischer amerikanischer Hähnchenart paniertes und gebratenes oder frittiertes Rindersteak. Nächste Station an der Route 66 ist Lucille's Service Station in Hydro, Texas. Die 1929 eingerichtete Tankstelle ist eine der letzten verbliebenen nostalgischen Tankstellen an der Route 66 in ganz Oklahoma. Nach Restaurierungsarbeiten präsentiert sich die beliebte Sehenswürdigkeit wieder in ihrem Originalzustand. Benzin bekommt ihr hier allerdings nicht mehr. Das Oklahoma Route 66 Museum in Clinton beleuchtet Fakten und Legenden rund um den legendärsten Highway der USA. Unter anderem erfahrt ihr auch mehr über die verheerende Periode in den 1930er Jahren, als der Mittlere Westen als Amerikas „Dust Bowl“ (Staubschüssel) bekannt wurde und über zwei Millionen Menschen die Region aufgrund von Staubstürmen, Armut und Arbeitsmangel verlassen mussten. Viele zogen damals nach Westen, um der Dürre und Verzweiflung zu entfliehen und sich eine bessere Zukunft aufzubauen. Nachdem ihr auf der Route 66 die Grenze zum Bundesstaat Texas überquert habt, passiert ihr auf dem

Weg nach Amarillo mehrere nostalgische Sehenswürdigkeiten zur „Mutterstraße“. Immer wieder stoßt ihr jetzt auch auf letzte Überreste des Wilden Westens. Zu großen Teilen ist hier noch die ursprüngliche Straßenführung erhalten, oft sogar mit dem Originalasphalt. *Übernachtung: Amarillo, Texas*

Amarillo, Texas – Santa Fe, New Mexico

Am nächsten Tag geht es weiter Richtung Westen. Das Midpoint Cafe in Adrian, Texas, liegt genau auf halber Strecke der Route 66. Von hier sind es in östlicher und westlicher Richtung jeweils 1.833 km nach Chicago, Illinois, bzw. Los Angeles, Kalifornien. In Tucumcari im Nachbarbundesstaat New Mexico gibt es einen der letzten Kuriositätenläden New Mexicos. Tee Pee Curios ist nicht nur von außen sehenswert, sondern bietet auch ein faszinierendes Sortiment an Schmuck, Shirts und Souvenirs rund um die Route 66. Auf der Weiterfahrt nach Santa Fe, die euch erst nach Westen und dann auf der Route 84 (der alten Route 66) nach Norden führt, geht die Landschaft allmählich in Wüsten mit Bergen und Mesas (Hochebenen) über.

Übernachtung: Santa Fe, New Mexico

Santa Fe, New Mexico

Zum Auftakt eures abwechslungsreichen Tags in Santa Fe bietet sich ein Bummel durch die über 100 Kunstgalerien, Geschäfte und Restaurants in der berühmten Canyon Road an. Das Georgia O’Keeffe Museum zeigt farbenfrohe Werke der bedeutenden amerikanischen Künstlerin. Die vielen Restaurants von Santa Fe sorgen bestens für euer leibliches Wohl. Immer dabei: Chilischoten, das bekannteste Produkt der Region. Plant auch ausreichend Zeit für das Museum of International Folk Art ein, in dem über 125.000 Objekte aus 100 Ländern – die weltweit größte Sammlung ihrer Art – zu sehen sind. Die Petroglyphen und Felsenbehauungen am Bandelier National Monument bringen euch die Geschichte der frühen Pueblo-Kultur nahe. *Übernachtung: Santa Fe, New Mexico*

Santa Fe – Carlsbad, New Mexico

Auf dem Weg ins südlich gelegene Carlsbad kommt ihr durch Roswell. Die Stadt erregte 1947 durch die vermeintliche Landung eines UFOs weltweit Aufsehen. Bis heute dreht sich hier alles um diesen sogenannten Roswell-Zwischenfall – vom UFO Museum bis zu den verschiedensten Alien-Attraktionen. Der Carlsbad Caverns-

Nationalpark erstreckt sich unter der schroffen Chihuahua-Wüste in den Felshängen und tiefen Canyons der Guadalupe Mountains. Das berühmteste Höhlensystem der Erde besteht aus riesigen unterirdischen Kammern mit vielfältigen spektakulären Höhlenformationen, die ihr auf eigene Faust erkunden könnt. Vom Eingang der Höhle führt ein steiler, 2 km langer befestigter Fußweg ins Innere und dann weiter zum spektakulären, ebenfalls 2 km langen Big Room Trail. Wenn euch das zu anstrengend ist, könnt ihr vom Besucherzentrum aus auch den Aufzug nehmen und direkt mit dem Big Room Trail beginnen. *Übernachtung: Carlsbad, New Mexico*

Carlsbad, New Mexico – Fredericksburg, Texas

Am nächsten Tag solltet ihr früh aufbrechen, um das Texas Hill Country zu erkunden. Das deutlich ausgeprägte deutsche Erbe Fredericksburgs erlebt ihr am besten im Rahmen eines Rundgangs. Zur Stärkung bietet sich dann ein Streifzug durch die Bistros, Bäckereien und Biergärten der Stadt an. Das Hill Country ist stolz auf seine Barbecue-Spezialitäten. Die Mesquitekohle verleiht dem Fleisch – etwa einem weichen Brustfilet – eine unverkennbare Würze. Einen guten Eindruck davon bekommt ihr z. B. im Backwoods BBQ. *Übernachtung: Fredericksburg, Texas*



Das Alamo, San Antonio, Texas

Fredericksburg – San Antonio, Texas

Von Fredericksburg führt euch der Scenic Highway 16 nach Kerrville in die inoffizielle Hauptstadt des Texas Hill Countrys. Vor der Weiterfahrt nach San Antonio lohnt es sich, etwas Zeit in den ausgezeichneten Museen, Galerien und Geschäften zu verbringen. Die katholischen Missionsstationen San Antonios wurden im 18. Jahrhundert von den Spaniern gegründet und mittlerweile von der UNESCO ins Weltkulturerbe aufgenommen. Berühmt ist vor allem die Misión San Antonio de Valero (besser bekannt als das Alamo). Ganz in der Nähe folgt der von Terrassenrestaurants gesäumte River Walk dem Verlauf des San Antonio Rivers. Wenn ihr möchtet, könnt ihr auch eine Bootsfahrt auf dem Fluss unternehmen. Als Tor zu Lateinamerika bietet San Antonio eine Fülle an einzigartigen Souvenirs wie Kleidung und Kunsthandwerk aus Mexiko. Wenn ihr inzwischen Hunger bekommen habt, dann lasst euch sagen: Die Küche ist eine Klasse für sich. Diese Mischung aus den kulinarischen Traditionen von Mexiko und den USA wird Tex-Mex genannt. Tipp: Probiert in einem familiengeführten Restaurant die pikanten Enchiladas oder bestellt euch in einer kleinen Taqueria frische Fisch-Tacos. *Übernachtung: San Antonio, Texas*

San Antonio – Austin, Texas

Auf dem Weg nach Austin bleibt Zeit, das Texas Hill Country noch etwas genauer zu erkunden. Zur Abkühlung empfiehlt sich eine Badepause an einer der natürlichen Quellen der Region, etwa den Krause Springs, dem Blue Hole oder dem Hamilton Pool. Austin verdankt seinen Ruf als Hauptstadt der Livemusik den rund 250 Konzertbühnen. Eine Show im Zeichen des Rockabilly, Country oder Swing im Continental Club lässt die Nostalgieherzen höherschlagen. Konzerte aller Genres bietet das Moody Theater, in dem auch Austin City Limits, das langlebigste im Fernsehen übertragene Musikprogramm der USA, aufgenommen wird. Womöglich kennt ihr Austin auch im Zusammenhang mit dem Musikfestival South by Southwest, das im Frühling stattfindet. Im Prinzip stehen hier aber das ganze Jahr über Musikfestivals auf dem Programm, also hört euch einfach um, wenn ihr in der Stadt seid. Austin ist auch für seine Tex-Mex-Einschläge beliebt, ob bei den Tacos zum Frühstück mit frischen Eiern und Avocados oder ausgezeichneten Margaritas. Eine Kostprobe davon bestellt ihr am einfachsten bei einem der populären Foodtrucks oder Foodtrailers in der Stadt. *Übernachtung: Austin, Texas*



Austin – Fort Worth, Texas

Fort Worth liegt nur 30 Minuten westlich von Dallas, Texas. Die Stadt steht mit einem Cowboy-Stiefel in der Gegenwart und mit dem anderen fest in der Western-Vergangenheit. In den Wildwest-Läden im trubeligen Stockyards National Historic District könnt ihr euch mit Stiefeln und Cowboy-Hut ausstatten. Zahlreiche Saloons bieten Liveunterhaltung sowie Barbecue-Spezialitäten und andere Gerichte. Das National Cowgirl Museum & Hall of Fame würdigt die starken Frauen, die den amerikanischen Westen geprägt haben – unter anderem mit Kunstwerken und Geschichten der Malerin Georgia O’Keeffe und der Sängerin Patsy Cline. In den 35 Straßenblocks rings um den zentralen Sundance Square drängen sich zahlreiche Geschäfte, Restaurants und Unterhaltungsangebote. *Übernachtung: Fort Worth, Texas*